

badener Hof
ilischer Hof
Continental
Hotel Berg
Reichspost
Hotel Central
Vinsbeck
Dambachtal
Weisses Ross
badener Hof
Römerbad
Hotel Krug
Römerbad
Erbprinz
Hotel Central
Hotel Central
badener Hof
badener Hof

equenz.
Fremde.

Zusammen

3394

362

3756

lich

erpreise.
für Familien

Frühstücks-
stadt und

Vorzüglicher
Rot-, Leber-

a. Ruwer.
Schaumweine.

ck.
M. Upmann,
15086

iteur.



anuar.

Wiade.

vereins,

chool
ages

no 7
azösisch,

h.
sländer.

ater.

uar 1914.

arten gültig.

wank in drei

rtz und Carl

eller-Nebri.

nach 9 Uhr.

theater.

uar 1914.

van der Lich

spielhaus in

edodor.

on Max Neal

er.

mer.

gen 10 1/2 Uhr.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe und
Hauptliste der anwesenden Fremden

Abonnementspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8. —	mit	Mk. 9.20
„ „ Halbjahr . . . „ 5. —	„	„ 5.60
„ „ Vierteljahr . . . „ 3. —	„	„ 3.30
„ „ einen Monat . . . „ 1.50	„	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—
Einmalige Aufträge unterliegen
einem besonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Aannahme:

in der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Annoncen-Expeditionen —
Anzeigen müssen bis 9 Uhr vormittags
in der Expedition eingeleitet werden
Für Aufnahme an bestimmt vorgeschrie-
benen Tagen wird keine Gewähr
übernommen.

Nr. 8.

Donnerstag, 8. Januar 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend
das Konzertprogramm des Vorabends.

(Mittwoch 8 Uhr.)

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Vortragsfolge.

1. Ouverture zu „Ein Morgen, ein
Mittag und ein Abend in Wien“ F. v. Suppé
2. Slavische Tänze Nr. 7 und 8 A. Dvorák
3. Valse triste J. Sibelius
4. Fantasie aus der Oper „Das
Nachtlager in Granada“ . . . C. Kreutzer
5. Largo in Fis-dur Jos. Haydn
6. Ouverture „Im Hochland“ . . . N. Gade
7. Slavisches Volkslied und
Variationen aus „Coppelia“ . . L. Delibes

Wiesbaden als Vorbild.

Nachdem erst kürzlich eine Abordnung aus dem
englischen Seebade Brighton unsere Kur-
einrichtungen studienhalber besichtigt hatte, um sie als
Muster für die heimischen Neuanlagen zu nehmen,
weilte gestern hier Herr Architekt Professor Anthony,
Consulting Engineer and member of the Faculty of En-
gineering at Union University Schenectady,

im Auftrage des Staates von Neu York,
um ebenfalls die gesamten sanitären und technischen Ein-
richtungen unserer Kurstadt zu studieren. Herr Prof.
Anthony soll nach seiner Rückkehr dem Gouverneur und
dem Senat von Neu York Auskunft geben über eine
zweckmäßige Verwertung des Heilquellenbestandes von
Saratoga bzw. Ausbau dieses Ortes zu einem erst-
klassigen Volksheilbad. Dieser Ausbau soll sich nun an
das Wiesbadener Vorbild anschliessen. Der genannte
Herr nahm unter Führung eines Beamten des Verkehrs-
bureaus eine eingehende Besichtigung des Koch-
brunnens, des Kaiser Friedrich Bades, des
Radiumemanatoriums, der Kanalanlagen
sowie der sonstigen sanitär-technischen und maschinellen
Einrichtungen vor, die er als geradezu musterhaft pries
und sich als Vorbild für die Neuanlagen in
Saratoga nahm. Sein besonderes Interesse erregten
die Quellenfassungen und die maschinellen Vorrichtungen
im Badhaus.

Unterhaltungen im Kurhaus.

Bronislaw Hubermann,

bekanntlich der Solist des VII. Cyklus-Konzertes
am Freitag im Kurhause, war schon als Wunderkind das
Tagesgespräch und hat sich als gereifter Künstler eine
erste Stelle unter den Geigenkünstlern erworben. Er
verfügt über eine virtuose Technik und einen warmen
Ton. Ihm wurde auch die aussergewöhnliche Aus-
zeichnung zuteil, mit Erlaubnis des Magistrats der Stadt
Genua die sorgfältig gehütete und so lange zum
Schweigen verurteilte Geige Paganinis öffentlich spielen
zu dürfen.

Tanzabend und Ball.

Denjenigen Damen und Herren, welche Anhänger der
modernen Tänze sind, bietet sich am Samstag Abend im
Kurhause Gelegenheit, die Tänze des 20. Jahrhunderts
ansehen zu können. Herr Hofkonzertmeister Max Feretty
wird mit seinen Partnerinnen die folgenden Tänze zur
Vorführung bringen: Boston, One-step, Tango, Maxixe
brésilienne, Maxixe parisienne und Ragtime. Nach den
Vorführungen findet eine Pause von 1/2 Stunde statt,
während welcher im kleinen Saale getanzt wird, an-
schliessend daran ist Ball im grossen Saale. Der Karten-
verkauf hat bereits lebhaft eingesetzt und empfiehlt sich
baldige Kartensicherung.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Prinzgemahl Heinrich von Holland im Taunus.
Prinz Heinrich der Niederlande trifft wieder im Sana-
torium Hohemark ein, um sich, wie im Vorjahr, einer
auf mehrere Monate berechneten Kur zu unterziehen.
Das Gefolge nimmt im „Hotel Bauser“ (Hohemark)
Wohnung. Wie verlautet, beabsichtigt auch die
Königin Wilhelmina im Frühling wieder zu
einem längeren Besuch ihres Gemahls auf der Hohen-
mark einzutreffen.

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Kurtheater.

Erstaufführung: „Der müde Theodor“, Schwank in
3 Akten von Max Neal und Max Ferner.

Die Reihe der überlustigen, nicht ganz keuschen
Schwänke, die die Bühne nach der Operettenserie vor-
setzt, ist um ein ganz tolles Wirrwarrstück bereichert;
der Schwank „Der müde Theodor“ bringt eine solche
Fülle von drastischen Szenen, von so amüsantem Ver-
steckspiel, von wildestem Durcheinander, wie man es
kaum je gesehen hat.

Theodor, der seitensprunglustige Gatte, ist schuld
daran, er lässt im Geheimen ein kleines Mädel, das er
beim Sekt irgendwo gefunden hat, als Sängerin aus-
bilden; das Geld, da die Gattin ihn unter Kontrolle hält,
verschafft er sich auf dem Leihamt, wo er der Gattin
Brilliantbrosche, die er verewigen stahl, versetzte. Aber
das Geld zum Auslösen muss besorgt werden, und der
erfindungsreiche Gatte wird — Nachtkellner im „Grünen
Krokodil“, just in dem Hotel, in dem ganz zufällig dann
eine ganze Reihe von Bekannten absteigt. Er spielt auch
noch, immer um Geld zu verdienen, dort einen vom Auto
Überfahrenen und bekommt als Krankenpflegerin seine
eigene Frau, die heimlich als Sanitäterin wirkt. Der tolle
Wirbel lustigster Szenen ist in der Tat recht geschickt
durchgeführt, und das Publikum kam aus dem Lachen
nicht mehr heraus. Schliesslich arrangiert der Gatte
noch einen Einbruch in der eigenen Wohnung, wird
aber doch entlarvt, und weiss, gerissen wie er ist, seine
Verfehlungen, die nur eine Folge seines neuen Amtes als
„Waisenrat“ sind, so harmlos darzustellen, dass die

Gattin, gerührt von so viel Edelmut, ihm an den Hals
sinkt.

Die Darstellung war flott und stürzte sich frisch in
den Strudel des tollen Unsims hinein. Herr Suchanek
gab mit drastischem Humor die Titelrolle, Herr Römer
war vortrefflich als Schulmeister, Frä. van der Lich
war eine pikante Sängerin.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Das teuerste Theater Europas wird das Lon-
doner Shakespeare-Theater werden. Der Bauplatz
kostet fast 1 1/2 Millionen, und die gesamten Baukosten
werden auf 12 Millionen veranschlagt. Das ganze grosse
Kapital wird durch Subskription aufgebracht und die
kleinste Gabe dankbar angenommen. Die Gelder kommen
aus dem neuen Schauspielhaus will besonders
die Shakespeareschen Stücke zu kleinen Preisen aufführen.

— Richard Wagners Schriften werden nach dem Er-
löschen der Schutzfrist nun auch in einer populären Aus-
gabe erscheinen. Der bekannte Wagner-Forscher Ge-
heimrat Prof. Dr. Wolfgang Golther (Rostock) ist augen-
blicklich mit der Herausgabe von Richard Wagners ge-
sammelten Schriften und Dichtungen beschäftigt, die
Anfang 1914 in der Goldenen Klassikerbibliothek des
Deutschen Verlagshauses Bong u. Co. erscheinen.

— Eine neue Art Kunstausstellungen. Vielfach noch
zeigt das Publikum eine gewisse Scheu, Originalgemälde
zu kaufen, weil es fürchtet, dass gute Originale un-
erschwinglich teuer sind. Um dieses Vorurteil zu zer-

stören, hat nun der Dresdener Kunsthändler Gutbier
(Inhaber der Galerie Ernst Arnold) eine Ausstellung
veranstaltet, die das Thema der Bilderpreise zu klären
versucht. Ein Saal enthielt nur Gemälde im Preise von
75 bis 200 M., ein anderer solche von 300 bis 500, ein
dritter solche von 600 M. Ein vierter bot dann noch
teuerere Arbeiten. Der Erfolg auf die Kauftlust des Publi-
kums soll überraschend gross gewesen sein.

— Ein Lehrstuhl für Esperanto. An der Universität
Pittsburg (Pennsylvania) ist ein Lehrstuhl für Esperanto
errichtet worden; ebenso wird am Carnegie-Institut in
Pittsburg die Hilfssprache Esperanto obligatorisch
gelehrt.

— Eine Madonna Leonardos vom Zaren angekauft.
Die Kaiserliche Privatschatulle erwarb für die Sammlung
in der Eremitage eine Madonna Leonardos da Vinci aus
dem Besitz der Familie Bencis. Der Kaufpreis beträgt
150 000 Rubel.

— Kleine Nachrichten. In Paris starb der literarische
Wortführer des französischen Sozialismus Eugène Fournière,
Verfasser vieler Werke über Geschichte und Theorie des
Sozialismus.

Der Bildhauer Professor Bernhard Hoetger in Darmstadt
hat vom Grossherzog von Hessen den Auftrag erhalten, den
Platanenhain in Darmstadt mit Figurenschmuck zu
versehen. Der Künstler hat dem Ganzen nun eine grosszügige
Brunnenidee zugrunde gelegt.

Der Berliner Schriftsteller Julius Freund, der als Ver-
fasser der im Metropoltheater unter der Direktion Schultz
aufgeführten Jahresrevue-Operetten bekannt geworden, ist in
Garmisch-Partenkirchen gestorben.

„Die ersten Menschen“, Otto Borngräbers erotisches
Mysterium, ist von Rudi Stephan als Oper komponiert worden.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

15. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Im Herbst, Ouverture O. Köhler
2. Polonaise aus der Faust-Musik E. Lassen
3. Arie aus der Oper „Idomeneus“ W. A. Mozart
Violine-Solo: Herr Konzertmeister A. Schiering.
Oboe-Solo: Herr K. Schwartz.
4. Ständchen Fr. Schubert
5. Ouverture zu „Hamlet“ A. Stadtfeld
6. Intermezzo aus der Oper „Der
Bajazzo“ R. Leoncavallo
7. Flirtation A. Steck
8. Gesang der Rheinflechter aus dem
Musikdrama „Götterdämmerung“ R. Wagner

Abend-Konzert.

16. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Isabella“ F. v. Suppé
2. Danse bohémienne aus der Oper
„Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
3. Soldatenlied S. Moniuszko
4. Czardas aus der Oper „Der Geist
des Wojewoden“ L. Grossmann
5. Ouverture zu „Ruy-Blas“ F. Mendelssohn
6. Flott durch die Welt, Walzer A. Hahn
7. Ballet égyptien (4 Sätze) A. Luigini
8. Marsch aus der Operette „Der
Graf von Luxemburg“ Fr. Lehár

Auto-Omnibus - Rundfahrten

Abfahrt Kurhaus 10 Uhr vormittags über:

Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad—Rauenthal
(Aufenthalt)—Neudorf—Schierstein—Wiesbaden.

An Wiesbaden vor 1 Uhr.

Fahrpreis: 2,50 Mk.

Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen
Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.

Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Abfahrt Kurhaus 2 1/2 Uhr nachmittags über:

Eppstein—Königstein—Bad Soden (1 1/2 Stunde Aufenthalt)—
Münster—Lorsbach—Langenhain—Breckenheim—Igstadt—
Bierstadt—(Blauer Ländchen)—Wiesbaden.

Rückkehr: Kurhaus—Wiesbaden vor 7 Uhr.

Fahrpreis: 6 Mk. für einen nummerierten Platz.

Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen
Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.

Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

— Für die Konzertbesucher des Kur-
hauses! Die verehrlichen Leser des „Badeblattes“,
die es im Kurhaus als Programm für die Konzerte
und Vortragsabende kaufen, bitten wir darauf zu
achten, dass jedes Blatt mit einer roten Siegel-
marke am rechten Rande oben verschlossen ist.
Die Expedition.

— Der Wiesbadener Fechtklub E. V. feierte im Hotel Bellevue in Biebrich sein 34. Stiftungsfest. Der zahlreiche Besuch dieses Festes zeugte von dem Interesse, das dem Klub und seinen Veranstaltungen aus allen Kreisen entgegengebracht wird. Für abwechslungsreiche Unterhaltung sorgten die zahlreichen Vorführungen, die von künstlerisch begabten Mitgliedern und Gästen des Klubs dargeboten wurden. Die Vortragenden ernteten allgemeinen lebhaften Beifall. Einige spannende Fechtgänge in Florett und leichten Säbel, unter Aufsicht des Fechtmeisters Aug. Kobbé von einigen Mitgliedern ausgeführt, gaben Zeugnis von der guten Schulung, Gewandtheit und Aufmerksamkeit der Fechter.

— Die Rodelbahn am Chausseehaus, die wegen des Tauwetters ausser Betrieb war, kann wieder benutzt werden, sie ist in ausserordentlich gutem Zustande.

— Hoftheater. In der Aufführung der Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauss singt Frau Krämer zum erstenmale die Partie der „Adele“, Frau Balzer-Lichtenstein zum erstenmale den „Prinz Orlofsky“. Als „Eisenstein“ gastiert Herr Max Haas vom Stadttheater in Breslau auf Engagement. In den weiteren Hauptpartien sind beschäftigt: die Damen Friedfeldt (Rosaline), Schrötter (Ida) und die Herren Andriano (Gerichtsdienst Frosch), Herrmann (Gefängnisdirektor Frank), Rehkopf (Dr. Falke), Scherer (Alfred). Abonnement D; gewöhnliche Preise.

— Für die Abonnenten des Hoftheaters. Im Interesse einer geregelten Abfertigung des Publikums bittet die Intendantur, die II. Rate des Abonnementsgeldes unter Vorlage der Abonnementskarte in der nachstehenden Reihenfolge von 9 bis 1 Uhr vormittags am Billetschalter des Königlichen Theaters (in der Kolonnade) einzuzahlen: Die Anmelde Nummern 551—850 am 7. Januar, 851—1100 am 8., 1101—1350 am 9., 1351—1600 am 10., 1601—1800 am 12., über 1800 am 13. Da im vorigen Jahre beobachtet wurde, dass in der Zeit von 9—10 Uhr regelmäßig nur wenige Einzahlungen erfolgten, bittet die Intendantur diejenigen Abonnenten, denen es möglich ist, ihre Einzahlungen vormittags von 9—10 Uhr bewirken lassen zu wollen. Ferner wird gebeten, den Abonnementsbetrag abgezahlt bereit zu halten.

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser wird bis Mitte März in der Reichshauptstadt residieren und dann wahrscheinlich zu längerem Aufenthalt nach dem Schlosse Achilleon reisen.

Der Herzog von Rohan ist in Paris gestorben. Der Herzog war am 1. Dezember 1844 geboren; er gehörte der französischen Kammer seit 1876 an. Er war einer der letzten Royalisten, die es abgelehnt haben, sich auf den Boden der Republik zu stellen. In Paris spielte der Herzog von Rohan eine hervorragende gesellschaftliche Rolle, als Vorsitzender des Unionklubs, welchem die Vertreter des alten Adels und die Botschafter angehören. Er stand in verwandtschaftlichen Beziehungen mit dem früheren deutschen Botschafter Fürsten Radolin und durch seine Tochter mit der bonapartistischen Familie der Murat. Durch den Fürsten Radolin wurde er vor mehreren Jahren in Kiel, wo er während mehrerer Jahre regelmäßig mit seiner Yacht erschien, dem Kaiser vorgestellt.

Prinz Eitel Friedrich und Prinz Adalbert von Preussen haben sich in strengstem Inkognito in Brüssel aufgehalten.

In Heidelberg starb an einer Lungenentzündung der kürzlich in Pension gegangene Oberbürgermeister Dr. Karl Wilckens.

Der Sohn des Generals v. Chelius, Regierungsreferendar v. Chelius, feierte seine Hochzeit mit der

Tochter des verstorbenen Flügeladjutanten des Kaisers, Oberst v. Zitzewitz. Zu der Trauung waren der Kaiser und die Kaiserin erschienen.

Die „Daily Mail“ erfährt aus guter Quelle, dass der Sohn des Expräsidenten Roosevelt, Kermit, sich mit der Tochter des amerikanischen Botschafters in Madrid, Belle Willard, verloben wird.

Sport-Nachrichten.

— Pferderennen zu Nizza. Azarias (Powers), Café Concert, Le Potache. 26:10; 17, 31:10. — La Sorbonne (Hawkins), Gendarme, Malefice. 122:10; 29, 57, 42:10. — Ma Love (Head), Manthorpe, Don Cesar. 39:10; 19, 66, 18:10. — Scoff II (Head), Sarbacam II, Montmartre. 37:10; 24, 51:10.

Reise und Verkehr.

— Riviera-Schikanen. Die Klagen über schlechte Behandlung solcher Riviera-Reisenden, die italienische Routen benutzen, durch die französische Verwaltung in Ventimiglia wollen trotz aller öffentlichen Mahnungen an Frankreich nicht verstummen; man fährt fort, die Gäste zu bestrafen, weil sie ihren Weg nicht über Frankreich genommen. So hatte, wie die „Frankf. Ztg.“ berichtet, ein Passagier sein Gepäck in Frankfurt über Ventimiglia nach Nizza aufgegeben und selbstverständlich die Gepäckfracht bezahlt. In Ventimiglia war das Gepäck nicht rechtzeitig eingetroffen, wurde dann ohne Wissen des Reisenden nach Nizza befördert, wo er es nach den üblichen Schwierigkeiten und Zeitversäumnissen schliesslich durch einen von ihm nicht beauftragten Spediteur zugestellt erhielt. Resultat: Ärger, Schererei, Zeitversäumnis und 10 Mark Extrakosten, von denen der Spediteur für seine Mühewaltung 6 Francs einstrich, während 4 Francs die Bahn beanspruchte, obgleich die Fracht bis Nizza schon regelrecht bezahlt war. — Hat man in Frankreich für die alljährlich wiederkehrenden Klagen der Riviera-Reisenden wirklich kein Gehör?

— Spielsäle im Meraner Kurhaus. Die Kurvorstellung Meran ist mit einer Wiener Gesellschaft in Unterhandlung betreffs Errichtung von Spielsälen im Kurhaus. Hierzu werden die Räume der gegenwärtigen Lesehalle verwendet. Letztere wird in der in der Nähe des Kurhauses befindlichen Villa Pircher untergebracht.

— Die Glücksspiele in Abbazia. Zwischen der Kurkommission in Abbazia und der Allgemeinen Verkehrs-Aktiengesellschaft ist ein Vertrag zustandegewonnen, wonach das Glücksspiel im Fremdenkasino, vom 1. Januar angefangen, den Besitzern von Jahreskarten nach erfolgter Ballotage wieder gestattet wird.

Die Dame.

— Das Briefpapier der Dame. Lange Briefe schreiben ist heutzutage eine längst überwundene Gewohnheit. In unserer Zeit der bequemen Beförderungs- und Verständigungsmittel ist es nicht nötig, seine Gedanken und Gefühle so umständlich und ausführlich wie früher zu Papier zu bringen. Heute telefoniert man, schreibt darum auch kürzer, prägnanter und wendet dem Briefe weniger Sorgfalt zu. Trotzdem wird merkwürdigerweise das Briefpapier von Jahr zu Jahr grösser, und heuer hat es, wie wir in einer Plauderei des „Neuen Wiener Tagblatt“ lesen, Dimensionen angenommen, die alles bisher Dagewesene übertreffen. Sollte vielleicht die moderne grössere Schrift ein Grund dafür sein, oder ist das Riesenformat nur ein Auswuchs der Widersinnigkeiten der Mode? Jedenfalls, wenn man jetzt die Schaufenster

unserer grossen Papiergeschäfte betrachtet, kann man seine Wunder sehen. Ein moderner Briefbogen misst in der Länge normal 30 Zentimeter aber auch mehr, und er muss dreimal zusammengeklappt werden, um in das dazugehörige Kuvert zu passen. Dieses hat ein langes, elegantes Format, und dazu passend sind die modernen Billette, die für kürzere Mitteilungen dienen, aber in Grösse einer Postkarte gleichkommen. Die Wahl der Farbe des Papiers ist eine ebenso schwierige Sache wie die eines Seidenstoffes, und Madame kann heute auch im Briefpapier ihre Lieblingsfarbe finden. Diese modernen Kuverts sind kokett wie die eleganten Abendmäntel unserer Damen und zeigen mit Vorliebe auch gleich ihre Innenseite, die nicht die kleinste Rolle spielt. Wer bunte Farben nicht liebt, kann heuer schwarz- oder goldgefütterte Kuverts wählen. Das Briefpapier hat gewöhnlich eine feine Zeichnung in Wasserdruck; es gibt gestreiftes, getigertes, marmoriertes und kariertes Papier, meist aber ist es im selben Ton gefüttert. Die Fülle der modernen Farben ermöglicht die grösste Auswahl: moosgrün, lila, karmosinrot, braun, smaragdgrün und natürlich auch wieder „Tango“; alle grellen Nuancen sind vertreten. Das starke Büttenspapier — je ausgefranst, desto nobler — kommt dem dezenteren Geschmack entgegen, es wird meist in zarteren Pastellfarben hergestellt. Auch Obersee-Leinen- und Pergamentpapier, alle diese undurchsichtigen Sorten geniessen die Gunst der Damenwelt. Biedermeiermuster als Kuvertfütterung hat ebenso seine Liebhaberinnen wie Wiener Werkstätte; ja selbst in der schottischen Mode steht das Papier den Stoffen nicht nach. Entzückende „Schotten“ in allen Farben sind zu sehen und wirken in ihrer matten Ausführung überaus vornehm. Selbstverständlich fehlt das beliebte Goldbrokatmuster nicht; es ist auffallend und besonders luxuriös. Das Exquisiteste aber sind die Briefbogen, die mit kolorierten Helio-Gravüren geziert sind. Das ist wohl nichts Neues mehr, wird aber infolge der künstlerischen Wirkung immer willkommen sein. Das moderne Briefpapier trägt gewöhnlich links oben und am Kuvert rechts den Namenszug oder die Anfangsbuchstaben des Namens in Faksimileprägung. Es ist selbstverständlich, dass auch die Kartons, in denen das Briefpapier zum Verkauf gelangt, Riesendimensionen haben. Gewöhnlich tragen sie Aufschriften wie „La mode ancienne“, „Vienne moderne“, „Marquise“, „Majestic“, häufig auch Abbildungen moderner Frauentypen.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 7. Januar 1914. Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter Börse.	Anfang:
Deutsche Bank	—
Disconto Commandit	188—
Dresdner Bank	—
Phönix Bergw.	237 1/2
Bochumer Gußstahlw.	215—
Deutsch-Luxemb. Bergw.	134 3/4
Gelsenkirch. Bergw.	187 1/2
Harpener Bergb.	175 1/2
Packetfahrt	133 1/2
Nordd. Lloyd	117 1/2

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Freitag, den 9. Januar.

4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurkarten.

7½ Uhr im grossen Saale:

VII. Oykus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Solist: Herr Bronislaw Hubermann (Violine).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge: 1. Glinka: Ouverture zu „Russlan und Ludmilla“. 2. F. v. Mendelssohn-Bartholdy: Konzert für Violine mit Orchesterbegleitung. Herr Bronislaw Hubermann. — 10 Minuten Pause. — 3. P. Tschaikowsky: Symphonie Nr. 6, H-moll (Pathétique). Ende gegen 10 Uhr. Logenplätze 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2,50 Mk., Ranggalerie 2,50 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückseite 2 Mk. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in der Zwischenpause geöffnet. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen. Nicht-Abonnenten der Oykus-Konzerte können Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten: 12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk. 12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk. II. Parkett und Ranggalerie werden keine Dutzendkarten ausgegeben. Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkassa gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Ein-

trittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze können nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Samstag, den 10. Januar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8½ Uhr im grossen Saale:

Tanz-Abend.

Die modernen Tänze des 20. Jahrhunderts, vorgeführt von Herrn Hofballmeister Max Feretty aus Frankfurt a. M. und Partnerinnen. Vortragsfolge: 1. Boston, 2. One-step, 3. Tango, 4. Maxixe brésilienne, 5. Maxixe parisienne, 6. Ragtime. — Nach den Vorführungen findet eine Pause von einer halben Stunde statt, während welcher im kleinen Saale getanzt wird; anschliessend daran:

BALL im grossen Saale.

Anzug für Ballbesucher für das Parkett des Saales: Damen Gesellschaftstouille ohne Hut, Herren Frack oder Smoking. Galerie: Anzug beliebig.

Loge und I. Parkett 1.—20. Reihe: 3 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe, I. Parkett 21.—26. Reihe: 2,50 Mk., alle anderen Plätze: 2 Mk.

Mit Beendigung der Tanzvorführungen erlischt mit evtl. Verlassen eines Galerie-Platzes die Berechtigung auf den vorher innegehabten Platz.

Sonntag, den 11. Januar.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 8. bis 10. Januar.	Kgl. Schauspiel.	Residenz-Theater.	Kur-Theater.
Donnerstag 8. Januar.	Ab. D. Die Fledermaus.	Wir geh'n nach Tegermsee!	Der müde Theodor.
Freitag 9. Januar.	Ab. A. Der Richter von Zalamea.	Exzellenz Max.	Familien-vorstellung zu halben Preisen. Fräulein Chef.
Samstag 10. Januar.	Ab. C. Eine Nacht in Venedig.	Neuheit! Die Puppenklau.	Unbestimmt.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 6. Januar 1914.

Alander, Hr. Dr. med. m. Fr., Tammerfors	Palast-Hotel	Hachenbeck, Hr. Kfm., Rheidt	Grüner Wald	Ratgeber, Hr., Erbenheim	Zur Sonne
Ali Riza, Hr. Hauptm., Konstantinopel	Vier Jahreszeiten	Haupt, Hr. Fabr., Lüdenscheid	Reichshof	Ritter, Hr., Pforzheim	Zur Post
André, Frl., Winkel	Europäischer Hof	Hecht, Fr. m. 2 Kindern, Köln	Römerbad	Rocker, Elise, Uffhofen	Augenheilstalt
Andurska, Fr. Rent., Warschau	Pension Pohl	Hecht, Hr. Köln	Grüner Wald	Roemer, Hr. Direktor, Dortmund	Tannus-Hotel
Arndt, Hr. Administrator, Putzar	Silvana	Heckmann, Hr. Baumeister, Herten	Frankfurter Hof	Rock, Hr. Kfm., Leipzig	Einhorn
Ash, Hr. m. Fam. u. Bed., London	Hotel Viktoria	Heemkerk, Hr. Bankdirektor m. Tochter, Mittelburg	Nassauer Hof	Rosenthal, Hr. Kfm., Krefeld	Grüner Wald
Baer, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Heibel, Hr., Geisenheim	Augenheilstalt	Rudner, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Baer, Fr., Berlin	Grüner Wald	Heilporn, Hr. Stud., Antwerpen	Hotel Fuhr	Saalfeld, Hr. Kfm., Limburg	Einhorn
Bahle, Hr. Kapitän, Vegesack	Reichshof	Heiser, Hr., Eltville	Augenheilstalt	Sabel, Frl., Elz	Augenheilstalt
Barth, Hr. Kfm., Mannheim	Grüner Wald	Hergenroder, Hr. m. Tochter, Bad Kissingen, Hotel Spiegel	Hotel Spiegel	Saal, Hr. Tonkünstler, Stuttgart	Wiesbadener Hof
Baach, Hr. Fabr. m. Fr., Luckenwalde	Schwarzer Bock	Hilgers, Frl. Dr., Köln	Evang. Hospiz	Sammer, Hr., Hannover	Reichshof
Basler, Hr. Kfm., Frankfurt	Reichshof	Hirsch, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Schaal, Hr. Kfm., Annaberg	Grüner Wald
Bauereiss, Hr. m. Fam.,	Evang. Hospiz	Hirschberg, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Central	Schaadt, Frl., Elz	Augenheilstalt
Bayer, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Hotel Happel	Hitzschke, Hr. Kfm., Elberfeld	Hotel Fuhr	Schenk, Hr. Kfm., Heidelberg	Hotel Krug
Becker, Hr. Kfm., Homburg	Europäischer Hof	Israel, Hr. Dr. med., Berlin	Schwarzer Bock	v. Schewen, Hr., Elberfeld	Kaiserhof
Becker, Frl., Weilmünster	Augenheilstalt	Jürgens, Hr. Kfm., Berlin	Weisses Ross	Schlesier, Hr. Dr., Düsseldorf	Kaiserhof
Becker, Hr. Kfm., Hohenlimburg	Hotel Fuhr	Kahn, Fr. m. Sohn, Strassburg	Hotel Spiegel	Schlichtmann, Frl., Freiburg i. B.	Prinz Heinrich
Berger, Hr. Kfm., Köln	Zum Falken	Kalpakeljian, Hr. Rent., Manchester	Villa Hertha	Schneewind, Hr., Elberfeld	Kaiserhof
Bernards, Hr. Ing., Düsseldorf	Hotel Krug	Karsen, Hr., Wesel	Nonnenhof	Schulte-Reh, Frl., Wesel	Nonnenhof
Berth, Hr., Oberstedten	Häfnergasse 14	Kirsche, Hr. Kfm., Frankfurt	Wiesbadener Hof	Baron de Schuylenburch, Ferborg	Nassauer Hof
Berthold, Hr. Förster, Altenhagen	Nonnenhof	Kissel, Hr.,	Zur Sonne	Schwarz, Hr. Kfm., Würzburg	Hotel Central
Brebeck, Hr., Baden-Baden	Kaiserhof	Kisslich, Frl., Düsseldorf	Haus Oranienburg	Simon, Hr. m. Fr., Berlin	Schwarzer Bock
Brill, Hr. Kfm., Barmen	Grüner Wald	Kleemann, Hr. Hauptm., Lichterfelde	Mühlgasse 15	Smitt, Fr. Dr. m. 2 Töchtern, Haag	Nassauer Hof
Brod, Hr. Kfm., Leubsdorf	Wiesbadener Hof	Kleemann, Hr. m. Fr., Koblenz	Hotel Krug	v. Sosnowski, 2 Hrn., Kiew	Englischer Hof
Buchholz, Hr. Direktor, Kassel	Goldener Brunnen	Krämer, Hr.,	Zur Sonne	Spier, Hr. Kfm., Kassel	Hotel Eppe
Buchner, Frl., Nieder Rosbach	Erbprinz	Kreisselmeier, Hr. Ober-Ing., Hamburg	Hansa-Hotel	Spindler, Hr., Hilden	Kaiserhof
Burkhardt, Hr., Mauchenheim	Augenheilstalt	Kretzer, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Düsseldorf	Astoria Hotel	Stachelhaus, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim	Schwarzer Bock
Busse, Hr. Kfm., Berlin	Erbprinz	Kunert, Hr. Kfm., Hamburg	Zur Post	Stober, Hr. Regierungs-Baumeister, Bad Wildungen	Kölnischer Hof
Graf Otto von Byland, Schloss Kempfenhausen (O.-Bay.)	Palast-Hotel	Lange, Hr. Kfm., Köln	Zum Falken	Stritzke, Hr., Breslau	Zur Sonne
Call, Frl., Paris	Hotel Vogel	Lantzius-Beninga, Hr. Sanitätsrat Dr., Weilmünster	Tannus-Hotel	Süssenberger, Hr., Engelsstadt	Augenheilstalt
Dienstag, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Leybold, Hr., Bonn	Vier Jahreszeiten	Suter, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Royal
Dillmann, Hr., Essen	Evang. Hospiz	Lilienthal, Hr. Kfm., Heidelberg	Wiesbadener Hof	Theis, Hr., Essen	Evang. Hospiz
v. Dobrogoski, Hr., Dortmund	Hotel Central	Löwenthal, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Erbprinz	Theamin, Hr., Frankfurt	Palast-Hotel
Doinet, Frl. Lehrerin, Mühlhausen	Zum neuen Adler	Lotz, Hr. Kfm., Halle	Hotel Happel	Thielen, Hr. Leut., Köln	Kaiserbad
Dormann, Hr. Kfm., Oberhausen	Grüner Wald	Maier, Hr. Kfm., Mannheim	Grüner Wald	Tuchmann, Hr., Magdeburg	Rose
Dressler, Hr. Stud., Rheidt	Hotel Central	Manes, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Uppmeyer, Hr. Kfm., Bielefeld	Wiesbadener Hof
Ehrenfried, Hr. Kfm., Berlin	Europäischer Hof	Marcocci, Hr. Schauspieler, Frankfurt	Nonnenhof	Victor, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Adler Badhaus
Eichhorn, Hr. Dr. m. Fr., Freiburg i. B.	Grüner Wald	Marcus, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Wagner, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Eidt, Hr., Sponheim	Augenheilstalt	Marx, Hr., Argentinien	Hotel Adler Badhaus	Weigel, Hr. m. Fam. u. Kinderfräulein, Duisburg	Haus Wenden
Eiler, Hr., Esselbach	Zur Sonne	Matter, Hr., Hamburg	Zum neuen Adler	Weil, Hr. Kfm., Aschaffenburg	Hotel Weins
Einbaum, Hr. Kfm., Darmstadt	Grüner Wald	Maurer, Hr. Direktor, Baden-Baden	Rose	Wendling, Hr. Hofkonzertmeister Prof., Stuttgart	Wiesbadener Hof
Engelmann, Hr., Engelstadt	Zur Sonne	Meier, Hr. Kfm., Neuwied	Reichshof	Wiesel, Hr. Kfm., Bacharach	Zum neuen Adler
Ermann, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald	Mersmann-Sooet, Fr. Oberstleut., Flensburg	Evang. Hospiz	v. Wieskyin, Hr. Kfm., Köln	Hotel Berg
Kasfeld, Hr. Kfm., Düsseldorf	Wiesbadener Hof	Meyer, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Zinke, Hr. Kfm., Düsseldorf	Grüner Wald
Feist, Hr. Kfm., Stuttgart	Grüner Wald	Muchat, Fr., Riga	Fürstenhof		
Feldhoff, Hr. m. Fr., Langenberg	Rose	Müller, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof		
Flegenheimer, Hr. Kfm., Mannheim	Grüner Wald	Musitzky, Hr. Rent., Budapest	Burghof		
Flor, Hr. Kfm., Frankfurt	Nonnenhof	Neeber, Hr. Tonkünstler, Stuttgart	Wiesbadener Hof		
Frinkel, Hr. Prof. m. Fr., Zaberna	Hotel Central	Nieper v. Seyffarth, Fr. Geheimrat Prof. Dr., London	Tannustr. 1 III		
Frank, Hr. Rechtsanwalt m. Kind, Petersburg	Römerbad	Niggl, Hr. Dr., Zürich	Kaiserhof		
Friedländer, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Nobuyoshi Kakizanda, Hr. Prof. Dr. med. Japan, Hotel Krug	Einhorn		
Graf v. Galen m. Jungfer, Schloss Hohenfeld b. Roxel	Hospiz z. hl. Geist	Nothmayer, Hr. Kfm., Frankfurt	Kaiserhof		
Geismar, Hr. Kfm., Karlsruhe	Wiesbadener Hof	Oetker, Hr., Krefeld	Grüner Wald		
Georgi, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Wiesbadener Hof	Ossendorf, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Dahlheim		
Gertheis, Hr. Kfm., Zürich	Hotel Berg	Overthun, Hr., Recklinghausen	Evang. Hospiz		
Gouert, Hr. Ing., Stuttgart	Hotel Central	Peters, Hr., Mühlheim	Pension Wild		
Gobbers, Hr. Dr., Krefeld	Kaiserhof	v. Petersen, Frl., Petersburg	Zur Sonne		
Götz, Hr. Rechnungsführer, Geisenheim	Augenheilstalt	Philipp, Hr., Schierstein	Hotel Central		
Grimper, Hr. Kfm., Eschwege	Erbprinz	Pinnow, Hr. Kfm. m. Fr., Duisburg	Tannus-Hotel		
Gross, Hr. Kfm., Neuhof	Erbprinz	Prager, Hr. Fabr. m. Fr., Nürnberg	Palast-Hotel		
Gross, Hr. Kfm., Frankfurt	Nonnenhof	Prose, Hr. m. Fr., Czernowitz	Palast-Hotel		
Gross, Hr. Landgerichtsrat a. D., München, Zum neuen Adler	Tannus-Hotel	Pulvermacher, Hr., Berlin	Villa Albrecht		
Grubert, Hr. Rent. m. Fr., Nordhausen	Reichshof	Quinke, Frl., Villingen			
Guldaer, Hr. Kfm., Düsseldorf					

Bericht über die Fremdenfrequenz.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Pasanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 5. Januar	1159	2597	3756
Am 6. Jan.	198	64	262
Zusammen	1357	2661	4018

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsbüro.

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Ermässigte Winterpreise.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe, Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschaftsräume und Empfangshalle.

Beachten Sie gefl.

August Schwanefeldt, Hofjuwelier Wilhelmstrasse 28

(Früher Inhaber der Firma E. Schürmann & Co. Frankfurt a. M.)

vor Einkauf in Juwelen- Gold- Silberwaren und Uhren meine Aus-
stellung. — Sie finden dort die apartesten Neuheiten in allen
Preislagen — auch Gelegenheitskäufe.

AUSSTELLUNG

der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten

WIESBADEN, im Festsaal des Rathauses

vom 4. Januar bis einschliesslich 1. Februar 1914.

Geöffnet: an **Wochentagen** von 10 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends
an **Sonntagen** von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends

für Personen **beiderlei**
Geschlechts über 16 Jahre.

Täglich Führungen durch Ärzte.

Donnerstags von 4 Uhr an nur für Frauen geöffnet.

Eintritt 25 Pfg.

Limburg a. d. Lahn.
Hotel Stadt Wiesbaden
mit grossem Wiener Café.
Fernruf Nr. 5.
Inhaber: Martin Schwed.
15118

Hotel und Badhaus zum Schützenhof
Zentralheizung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, vollständig
neue Baderäume, 70 Zimmer.
Quelle und Trinkhalle nebst Ruheräumen.
Vorzügliche Küche. — Table d'hôte 1 Uhr. — Diners à part.
15010 **Oscar Butzmann.**

Orig. Holländ. Café & Bolsstube
Webergasse 9. **Telephon 4682.**
Nächste Nähe: Kurhaus, Kaiser Friedrich Denkmal. Angenehmer
Aufenthalt, auch für Damen. Sehenswürdigkeit Wiesbadens.
Spezialität: 1a Knickebein. 15025
Vornehme Bedienung in Nationaltracht. Geöffnet bis 3 Uhr Morgens.

Krafts Kur-Milch.
15021 Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:
Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert,
Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend
zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).
♦ ♦ ♦ **Yoghurt.** ♦ ♦ ♦ **Sahne.** ♦ ♦ ♦
Telephon 659. **Kraft's Milchkur-Anstalt**, Datzheimerstr. 107.
Unter Aufsicht des Aerzt. Vereins, des Vereins der Aerzte Wies-
badens*, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr.
Meinecke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.
Einzige Pension dieser Art am Platze. 15018

Villa Kur-Pension Oehrlein direkt
mit Garten in ruhiger Lage. am Kurpark.
Wiesbaden: **Sonnenberg**, Wiesbadenerstr. 79
Diätetische u. diabetische Küche für Magen-, Darm- u. Zuckerkrank-
wie auch Erholungsbedürftige. 16 neu eingerichtete Fremdenzimmer. Mit
und ohne Pension. Im Winter für Dauermieter ermässigte Preise.
Freie Aerztewahl. Bäder. Elektr. Licht. Telephon 6360.
Inhaber: Heinrich Oehrlein. Durch frühere 20jährige Tätigkeit in
der Kuranstalt von Dr. Abend in Manipulationen u. ärztlichen Anord-
nungen für Krankenpflege ausgebildet. Staatl. Auszeichnung.
Einzige Pension dieser Art am Platze. 15018

Regelmässiger Speditionsdienst für
Reisegepäck (Fracht- u. Eilgüter)
Lagerung. — Verpackung.
Nikolasstrasse 5. 15106
L. RETTENMAYER
WIESBADEN
Telephone:
124, 124, 2376.

Wetteraussichten für Donnerstag, den 8. Januar.
Wolkig, zeitweise Schneefälle, leichter Frost, nordwestliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Pension Erika Taunus-
str. 28, II.
Jetzt für Wintersaison die eleganten
möbl. Zimmer: für 75 Mk. pr. Monat,
inclusive Frühstück, Heizg. u. Belchtg.

Pension
Villa Hertha
Dambachtal 24. Neuerbaut 1909.
Ruhige, freie Lage, nahe Wald,
Kochbrunnen, Kurhaus. 15089
Zentralheiz., elektr. Licht, Garten,
Thermalbäder. Tel. 4182.
Frl. André u. Miss Rodway.

Buch- und Kunsthandlung
Hermann Harms
12 Friedrichstrasse 12
(Nähe Wilhelmstrasse) 15075
Antiquitäten
Romane — Reisebücher — Postkarten.
Jedermann lernt Englisch sprechen,
lesen, schreiben aus der Zauberbibel
Mk. 3.75. — Französ. Mk. 2.40.
Bilz, Naturheilverfahren M.33. —
Sofort alle Neuerscheinungen.

Sonntag, den 11. Jan. abends 8 Uhr
im **Kasinosaal**
Friedrichstr. 22

Lustiger Abend.
Einziges hiesiges Gastspiel in
dieser Saison.
Marcell Salzer.
Neues Programm:
Heitere Dichtungen in Vers und
Prosa aus Werken moderner
Humoristen.
Billetts à 4, 3, 2 Mk. in der Hof-
musikalienhandlung Hein. Wolff,
Wilhelmstrasse 16 und an der
Abendkasse. 15162

Königliche Schauspiele.
Donnerstag, den 8. Januar 1914.
8. Vorstellung.
21. Vorstellung. Abonnement D.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.
Die Fledermaus.
Operette in 3 Akten von Joh. Strauss.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.
Donnerstag, den 8. Januar 1914.
Dutzend- und Fünfigerkarten gültig.
Wir geh'n nach Tegernsee
Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm
Jacoby und Hans Werner.
Spielleitung: Georg Röcker.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Wiesbadener Kurtheater.
Donnerstag, den 8. Januar 1914.
Gastspiel von Adelheid van der Lich
vom Deutschen Schauspielhaus in
Berlin.
Der müde Theodor.
Schwank in 3 Akten von Max Neul
und Max Ferner.
Regie: Herr Röcker.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Restaurant „Roland“ Spiegelgasse 5
Tel. 511
Eleganter Wein-Salon I. Etage.
In unmittelbarer Nähe des Kurhauses, Kochbrunnens, Kgl. Theaters.
Gut bürgerliches Restaurant, schattiger Garten.
Diners von Mk. 1.—, 1.30 und höher. Soupers von 6 Uhr ab.
Reichhaltige Abendkarte mit Spezialgerichten. Frankfurter Henrich-
bräu (Heil), Münchner Löwenbräu, Berliner Weissbier. Welke erster
Firmen. Prima Ausschankweine. **Fritz Minor.**
English! Français! Italiano! 15098

Von
Wiesbaden
nach
Cairo
in
4 Tagen.
Prospekte, Kostenberechnungen etc. durch 15150
Passage- und Reisebureau
Born & Schottenfels
Nassauer Hof, Kaiser Friedrich-Platz 3.
Agentur der Int. Eisenbahn-Schlafwagen-Gesellschaft.

Julius Herz
Juwelen
Gold- und Silberwaren.
Webergasse 3. 15009 **Telephon 17.**

Marcus Berlé & Cie.
WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38
Gegründet 1829. **Telephon No. 26.**
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Pistolen-Scheibenstand **Tir au Pistolet.**
an dem mittleren Durchgang der Colonnade zur linken Seite des Kurparks.
situé près de l'entrée du milieu de la Colonnade à gauche du Coursaal.
OTTO SEELIG **Hofbüchsenmacher.**
WIESBADEN - Grosse Burgstr. 6
WAFFEN - JAGDGERÄTE - ANGELGERÄTE.